

Gemeinsames Lied

In Hamburg sagt man Tschüss

Refrain:

**In Hamburg sagt man Tschüss, das heißt Aufwiedersehn,
In Hamburg sagt man Tschüss beim Auseinandergehn.
In Hamburg sagt man Tschüss. Das klingt vertraut und schön.
|: Und wer einmal in Hamburg war, der kann das gut verstehn. :|**

**Ein Seemann so jung fuhr weit übers Meer
von Hamburg nach Shanghai.
Er sagte beim Abschied nicht Lebewohl
und auch nicht Adieu und Good bye.
Ich kann das gut verstehn.**

**Zu Hause an Land erwartete ihn
ein Mädchen, all sein Glück.
Ihr Tschüss klang ihm nach,
wohin er auch fuhr.
Es rief ihn zur Heimat zurück.**

**Das Mädchen daheim ist längst seine Frau,
die Fahrtenzeit vorbei.
Doch heute geht Jan,
sein Jüngster hinaus,
grüßt Vater und Mutter am Kai.**

Veranstalter: Hamburger Mandolinen-Orchester von 1928 e.V.
Mitglied Nummer 04015 im Bund Deutscher Zupfmusiker e.V.



Das Hamburger
Mandolinen-Orchester von 1928 e.V.

„Vertrautes und Unbekanntes“

mit Werken von
Wölki, Ambrosius, Behrend,
Paulsen-Bahnsen u.a.

unter der Leitung von
Olga Dubowskaja

unsere Solisten:
Brigitte Krohn, Solo-Mandola
Lydia Schmitt, Solo-Mandoline
Barbara Lubert, Gitarre

**Sonntag, 14. April 2013
um 18 Uhr**

**Laeiszhalle, Hamburg, Kleiner Saal
(Eingang Gorch-Fock-Wall)**

– Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen –

Veranstalter: Hamburger Mandolinen-Orchester von 1928 e.V.
Mitglied Nummer 04015 im Bund Deutscher Zupfmusiker e.V.

Programm

- Saarländische Zupfmusik, Suite Nr. 3**.....Herbert Baumann (*1925)
- Florentiner Hochzeitstänze**Siegfried Behrend (1933–1990)
Thema mit Variationen nach alter Lautenmusik
- Konzert C-Dur**Vivaldi/ Siegfried Behrend (1933–1990)
für Solo-Mandoline und ZO Lydia Schmitt, Mandoline
- Heimreise op. 17**Konrad Wölki (1904–1983)
Ouvvertüre für Zupforchester
- Classical Disaster**Ralph Paulsen Bahnsen, (*1954)
- Walzer No. 2**.....Schostakowitsch/Boris B. Bagger
aus Suite Nr 2 für Jazzorchester
- Spanisches Ständchen, op. 2**Hans Schmitt (*1923)

- Pause -

- Lichterfelder Zupfmusik**.....Thilo Cornelissen (1904–?)
Marsch Aria - Rondo
- Die Specknerin**Speckner, A. B./Wilhelm Mohr
Alte englische Kontratänze, Nr. I, III, IV, VII, VIII, XI und XII
- Feierlicher Reigen**.....Hermann Ambrosius (1897–1983)
Chaconne in D-Dur
- Da Capo**George Boulanger (1893–1958)
Lydia Schmitt, Mandoline
Barbara Lubert, Gitarre
- Csárdás**V. Monti (1868–1922)
Lydia Schmitt, Mandoline
Barbara Lubert, Gitarre
- Araba**Siegfried Behrend (1933–1990)
mit Solo „Orientalische Melodie“
- Raika, Venezolanischer Walzer**Franz Probst (1923–1973)
Brigitte Krohn, Mandola
- Zwei Nordspanische Tänze**Wolfgang Siegmund
Tanzlied aus Galicia - Jota aragonesa

Wissenswertes zu einigen Stücken:

Florentiner Hochzeitstänze

Diese Tänze entstanden nach alter, aus Italien stammender Lautenmusik. Siegfried Behrend hat sie für Zupforchester so bearbeitet, dass sie ihre Originalität nicht verlieren.

Die Heimreise

Diese Ouvvertüre entstand zu einer Zeit, in der viele Zupforchester sich im Umbruch befanden. Man spielte nun nicht mehr nur klassische Werke nach oder sang Volkslieder, sondern es wurden zunehmend eigenständige, moderne Werke gespielt, die speziell für Zupforchester geschrieben wurden. Konrad Wölki war einer der grossen Vorreiter dieser Zeit. Die Heimreise entstand 1932 und gehört mit zu den ersten seiner unzähligen Werke, die Konrad Wölki für Zupforchester geschrieben hat. Viele seiner Werke gehören zum Repertoire heutiger Zupforchester.

Classical Disaster

Die Komposition „Classical Disaster“ ist eine Ballade. Die meisten Balladen handeln von Sehnsucht und Schmerz. Daher haben Balladen in den meisten Fällen einen eher traurigen Charakter. So auch „Classical Disaster“. Mit einer kleinen Melodie wird in dem Stück das klassische Problem vieler Musiker beschrieben: trotz großer Liebe und Engagement für die Musik und der bescheidenen Sehnsucht nach Erfolg und Anerkennung ist das finanzielle Resultat meist eine schmerzliche Ernüchterung. So ist „Classical Disaster“ all denen gewidmet, die an sich glauben.
Ralph Paulsen-Bahnsen

Csárdás

Vittorio Monti schrieb einige Ballette und Operetten. Aber sein einziges berühmt gewordenes Musikstück ist der Csárdás, ein beliebtes Virtuosenstück, das sich im Repertoire jeder Zigeunermusik-Kapelle befindet.

Zwei Nordspanische Tänze

Diese zwei Walzer werden in vielen Provinzen Spaniens gespielt und getanzt und sind typisch für die lebensfrohen spanischen Volkstänze. Im Tanzlied aus Galizia, im äussersten Nordwesten Spaniens am Atlantik gelegen, werden so zum Beispiel die landestypischen Kastagnetten und das Tambourin eingesetzt. Die Jota aragonesa, wie der Name schon sagt, entstand in Aragon, im Nordosten von Spanien. Dort wird der Tanz besonders vital gespielt und getanzt.